



Sie waren Nachbarn e.V. · Rostocker Str. 32 · 10553 Berlin

An die Bewohnerinnen und Bewohner der
Häuser rund um
die Levetzowstraße 12a

Sie waren Nachbarn e.V.

Rostocker Str. 32
10553 Berlin
mail@siewarennachbarn.de
www.siewarennachbarn.de

Liebe Nachbarn,

am Montag, dem 26. November 2018 um 12.00 Uhr werden von Gunter Demnig vor dem Haus Levetzowstraße 12a sieben Stolpersteine für Tobias Gottfeld und seine Familie verlegt.

Tobias Gottfeld wurde 1889 geboren. Er war Glaser und lebte mit seinen beiden Töchtern aus erster Ehe, Ruth und Ursula, seiner zweiten Frau Charlotte und deren Kindern aus erster Ehe, Eva und Helmut, in der Levetzowstraße 12a. Seine Schwester Selma, die Krankenschwester war, half häufig im Haushalt mit. Wir wissen wenig über ihr Leben in den zwanziger und dreißiger Jahren.

Im Juni und August 1939 gelang es Ursula und Ruth mit Hilfe eines Freundes nach England zu entkommen. Ihr Vater wurde verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt, wo er am 16. September 1942 starb. Charlotte und ihre Kinder wurden am 29. Januar 1943 nach Auschwitz deportiert und ermordet. Selma gelang wie ihren Nichten die Flucht nach England, von wo aus sie nach dem Krieg nach Amerika auswanderte.

An der Stolpersteinverlegung wird die Tochter von Ursula Madison, geb. Gottfeld und Familienmitglieder der Familie Gidron, ebenfalls Verwandte von Tobias Gottfeld, teilnehmen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 26. November dabei zu sein. Vielleicht kommen Sie vorsichtshalber ein paar Minuten früher, da wir schon erlebt haben, dass Gunter Demnig zuweilen eher mit der Verlegung beginnt, als angekündigt war.

Wir möchten Sie als heutige Bewohner der Häuser rund um die Levetzowstraße 12a aber auch um ihre weitere Unterstützung bitten. Sie können die **Patenschaft für einen Stolperstein** ganz oder anteilig übernehmen und sich dazu bereit erklären, die **Steine regelmäßig zu putzen**, da sie ohne Pflege ihren Glanz verlieren und unleserlich werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Merfeld

Sie waren Nachbarn e.V.

Wir freuen uns über eine Beteiligung an den Kosten für die Stolpersteine und ihre Verlegung sowie über Unterstützung der Arbeit unseres Vereins:

Ein Stein kostet 120,00 €. Jeder kleinere Betrag ist genauso willkommen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Vereinskonto "Sie waren Nachbarn e.V." bei der DKB, IBAN: DE43 1203 0000 1020 357 297.

Vermerken Sie bitte unbedingt als Zweckbestimmung "Spende Stolpersteine" oder "Spende Verein". Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie Ihren Beitrag von der Steuer absetzen. Bei Beträgen unter 200,00 € reicht dem Finanzamt der Kontoauszug, wenn die Zweckbestimmung deutlich erkennbar ist. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, schreiben Sie uns bitte Ihre Adresse!

Wenn Sie das Putzen der Stolpersteine übernehmen wollen, schreiben Sie mir bitte eine Mail an merfeld@siewarennachbarn.de

Danke!

Benjamin Gidron
Professor of Social Enterprise
19, Zvi Shapira St. Apt. 3
Tel Aviv 6435812
Israel

Sehr geehrte Bewohner der Levetzowstraße 12a und der umliegenden Häuser,

mein Name ist Benjamin Gidron. Mein Großvater Sally Gottfeld lebte vor dem 2. Weltkrieg in Moabit. Meine Mutter und ihre Geschwister wurden alle dort geboren. 1933 floh Sally Gottfeld mit seiner Frau und seinen fünf Kindern aus Deutschland und gelangte nach Haifa (im damaligen Palästina), wo ich 1941 geboren wurde. Sallys Bruder sowie sechs Geschwister meiner Großmutter Emma samt Familien, die ebenfalls in Moabit lebten, wurden während des Krieges deportiert und von den Nazis umgebracht.

Ich erfuhr erst spät in meinem Leben von dem tragischen Schicksal der Familie, da dies Themen waren, über die in meiner Kindheit zu Hause nicht gesprochen wurde. Seitdem befasse ich mich intensiv mit dem Thema und konnte auch andere Familienmitglieder dafür gewinnen, sich für unsere Familiengeschichte zu interessieren. Gemeinsam engagieren wir uns nun dafür, dieser getöteten Verwandten zu gedenken.

In der Levetzowstraße 12a lebte der Bruder meines Großvaters, Tobias Gottfeld, mit seinen beiden Töchtern aus erster Ehe, Ruth und Ursula, seiner zweiten Frau Charlotte und deren Kindern aus erster Ehe, Eva und Helmut. Seine Schwester Selma gehörte ebenfalls zeitweise zum Haushalt.

Ruth, Ursula und Selma gelang die Flucht nach England. Tobias hingegen wurde am 16. September 1942 im Konzentrationslager Sachsenhausen umgebracht. Charlotte und ihre zu der Zeit 18 und 16 Jahre alten Kinder wurden am 25. Januar 1943 nach Auschwitz deportiert und getötet. Wir möchten der Familie gedenken, indem wir Stolpersteine vor dem Haus verlegen. Wir hoffen, dass die heutigen Bewohner daran teilnehmen werden, an das tragische Schicksal der damaligen Bewohner des Hauses zu erinnern.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Gedenkfeier werden wir tatkräftig unterstützt von der Initiative „Sie waren Nachbarn“. Ein Schreiben der Initiative liegt diesem Brief bei. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, können Sie sich jederzeit an sie wenden.

Zögern Sie bitte auch nicht, mich persönlich zu kontaktieren. Meine E-Mail-Adresse lautet: gidron@gmail.com

Mit besten Grüßen
Benjamin Gidron

